

Ein großer Erfolg

Trotz Schulpflicht in Tansania können viele Kinder, die außerhalb der Städte aufwachsen, wegen fehlender Schulen nicht eingeschult werden. Da verwundert es nicht, wenn die St. Francis Schule in Tabora, die vor Jahren von den MSFS gegründet wurde, von der umliegenden Bevölkerung nicht nur gut angenommen, sondern auch äußerst geschätzt wird. Die Schule bildet derzeit über 1500 Kinder aus. 1200 Kinder besuchen die Grundschule und 300 Kinder die Secondary-Schule. Die Lehrkräfte stammen aus 6 verschiedenen Ländern (Tansania, Kenia, Indien, Zimbabwe, Deutschland und Belgien). Der Lehrstoff weist europäischen Standard auf. Es wird besonders in den naturwissenschaftlichen und technischen Fächern darauf geachtet, die neuesten Kenntnisse und Entwicklungen zu lehren. Um das zu ermöglichen, wurden im Oktober dieses Jahres ein Physik- und ein Biologielabor für die Secondary-Schule eingeweiht.

Die 7. Klasse dieser Schule hat in nationalen Prüfungen die beste Position in der ganzen Region belegt und der regionale Bildungsminister hat der Schule ein Zertifikat überreicht, das ihr bestätigt, die beste der ganzen Region zu sein.



Dieser sichtbare Erfolg für unsere Anstrengungen macht uns glücklich und ein bisschen stolz, zugleich ist er Ansporn für zukünftige Bemühungen.

Im Mädchenheim sind 83 Mädchen untergebracht. Die meisten davon besuchen die Grundschule, einige haben den Sprung in die Secondary – Schule geschafft.

Im Simba Clay leben acht blinde Jugendliche und zwei Albinos. Sie stellen Wasser-Filter und Töpfe für uns und zum Verkauf her. Auch sie bekommen Englisch und Mathe Unterricht von unserer Volunteers aus Deutschland.



Das neue Kinderheim in Tabora

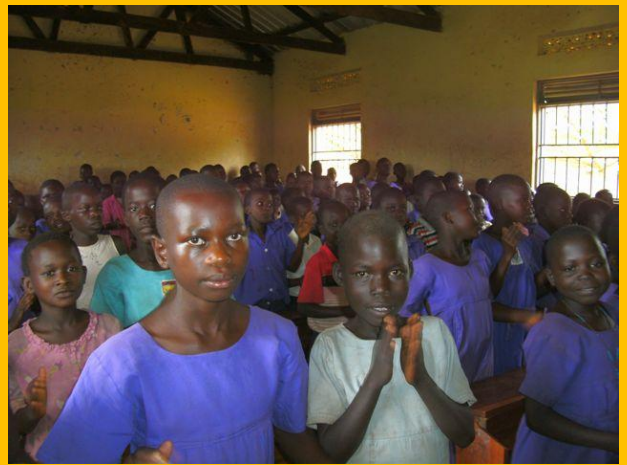
Neben der Schule haben wir uns in Tabora die Sorge für verwaiste Kinder zur Aufgabe gemacht. In einem außerhalb des Schulgeländes angemieteten Haus haben wir elternlose Jungen aufgenommen. Diese Unterkunft ist baufällig und räumlich unzureichend. So entschlossen wir uns, ein Kinderheim im Bereich der Schule zu errichten. Der erste Teil des neuen Kinderheims ist schon fertig gestellt und die 34 Jungen aus dem alten Kinderheim sind vor wenigen Wochen in das neue Heim eingezogen. Die restlichen Baumaßnahmen des Kinderheims sollen bis Sommer 2014 abgeschlossen werden.

Das neue FOSTER - Projekt in Uganda

Kinderheim, Grundschule, Sekondary - Schule.. Fast so wie in Tabora planen wir ein Foster -Projekt in einem Dorf bei Tororo in Ost - Uganda. Uganda ist ein schönes und grünes Land aber



verglichen mit Tansania oder Kenia gibt es dort sehr viel Armut und Elend. Bereits im Oktober war ich mit einer kleinen Gruppe in Uganda unterwegs. Wir haben einige Dörfer besucht und dort die Lebenssituation der Menschen gesehen. In einem Grundschule-Klassenzimmer gab es über 160 Kinder und eine Lehrerin.



Erste Gespräche und Verhandlungen mit dem örtlichen Bischof, Bürgermeister und Grundstücksbesitzer standen an. Im März 2014 besuche ich Tororo wieder, um Details zu planen. Dann soll nicht mehr lange geredet werden. Im September 2014 soll mit dem Bau des neuen Kinderheimes begonnen werden.



Die Finanzierung erfolgt zu einem Teil durch unseren Orden, zum anderen Teil bin ich auf Spenden angewiesen. Mit Unterstützung meiner Freunde und Bekannten hoffe ich, dass in ein paar Jahren Schulkinder im neuen Projekt am Ende des täglichen Unterrichts im Chor sagen: „Teacher, thanks for teaching“.



Uganda

Uganda, im östlichen Zentrum Afrikas und unmittelbar am Äquator gelegen, erhielt von Winston Churchill den Beinamen „**Perle Afrikas**“ – ein klingvoller Name, der vielfältige und einzigartige Naturschönheiten verheißt.

Größe: 236.860 Quadratkilometer (etwa Bundesrepublik Deutschland vor 03.10.90), davon rund 40.000 Quadratkilometer (18 Prozent) Seen und Sümpfe

Hauptstadt: Kampala mit circa 2 Millionen Einwohnern

Bevölkerung: rund 34,5 Millionen, Wachstumsrate ca. 3,2 Prozent, mehr als 40 ethnische Gruppen, unterteilt in die beiden großen Gruppen der Bantu (u.a. Baganda, Banyankole etc.) und Niloten (u.a. Acholi, Langi)

Landessprachen: Amtssprachen sind Englisch und Suaheli. Unter den wichtigsten lokalen Sprachen sind Luganda, Luo, Iteso, Lusuga und Rwanyankole hervorzuheben.

Religionen / Kirchen: überwiegend christlich (circa 45 Prozent katholisch, circa 35 Prozent anglikanisch - Church of Uganda), circa 10 Prozent Muslime

Nationaltag (Unabhängigkeit): 09. Oktober 1962 (Independence Day)

Staatsform/Regierungsform: Präsidentialregierung

Staatsoberhaupt: Yoweri Kaguta Museveni, Amtsantritt: 29.01.1986 nach Bürgerkrieg, erstmals gewählt 1996, wieder gewählt am 12.03.2001, 23.02.2006 und 18.02.2011. Letzte Amtseinführung 12.05.2011

BIP pro-Kopf: circa 1.525 US-Dollar (2012 nach Kaufkraftparität)

HIV/AIDS: Infizierte: 6.5%, Todesfall: 64,000 (2009)

Vom Herzen zauberhafte Weihnachten und alle guten
Wünschen und Gottes Segen für das neue Jahr.



Pater Thomas Chozhithara Varghese MSFS
Herzogliches Georgianum
Professor Huber Platz 1
80539 München
Handy: 0175 876 6949
Mail: tomanywhere@gmail.com
Web: www.fosterafrica.org